

**Unterhaltung und Pflege von Grünflächen
- Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe im Verwaltungshaushalt 2006**

Beschluss: (37:2 Stimmen)

- 1. Für die Durchführung von Grünflächenpflege- und -unterhaltungsarbeiten wird im Verwaltungshaushalt 2006 bei der Haushaltsstelle 1.5800.505000 „Unterhaltung der Außenanlagen“ eine überplanmäßige Ausgabe von 65.000,00 € bewilligt.**
- 2. Die Deckung erfolgt im Verwaltungshaushalt 2006 bei der Haushaltsstelle 1.5800.400000 „Personalausgaben“.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Aufgrund des Personalrückgangs der vergangenen Jahre (1995: 51 Vollzeitkräfte, 10 ABM-/LKZ-Mitarbeiter; 2006: 36 Vollzeitkräfte, 0 ABM-/LKZ-Mitarbeiter) war das Stadtbauamt dazu gezwungen, zum 01.11.2005 eine Umstrukturierung im Bereich der Grünflächen- und Friedhofspflege umzusetzen. Nur so konnte insbesondere der starke Personalrückgang im Bereich der Stadtteilpflege (Grünflächen und Friedhöfe) aufgefangen werden. Diese Umstrukturierung ging dafür jedoch letztendlich zu Lasten der Arbeitsgruppe "Pflege und Unterhaltung Ettligen-West / Innenstadt / Neuwiesenreben". Diese Arbeitsgruppe hatte im April 2005 noch eine Mitarbeiterstärke von 11,15 Arbeitskräften. Heute verfügt sie nur noch über 7,50 Mitarbeiter.

Es zeigt sich jedoch, dass die in der genannten Arbeitsgruppe anfallenden Arbeiten mit dieser Anzahl von Mitarbeitern nicht bewältigt werden können. Um einen Mindestpflegestandard beibehalten zu können, müssen neue Mitarbeiter eingestellt werden. Die bereits festzustellende Entwicklung, im Grünpflegebereich ausgeschiedene Mitarbeiter nicht mehr zu ersetzen und durch Fremdvergaben aufzufangen, kann nicht weiterverfolgt werden. Denn ein gewisser Mitarbeiterstamm muss hier auf jeden Fall noch aufrechterhalten bleiben, insbesondere was die Pflege von zahlreichen Kleinflächen in Ettligen angeht.

Im Juli nächsten Jahres werden in der Garten- und Friedhofabteilung des Stadtbauamtes drei Jugendliche ihre Ausbildung zum Gärtner im Garten- und Landschaftsbau abschließen. Es wird angedacht, diese im Anschluss daran in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu übernehmen, um so den derzeit bestehenden Personalmangel aufzufangen.

Bis dorthin sollen keine neuen Mitarbeiter eingestellt werden. Stattdessen sollen zur Überbrückung für die Vergabe von Grünpflege- und -unterhaltungsarbeiten zunächst in 2006 zusätzliche überplanmäßige Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Dadurch, dass die drei Stellen erst in einem Jahr mit der Übernahme der drei Auszubildenden wiederbesetzt werden, werden im Haushaltsjahr 2006 im Sammelnachweis Personal insgesamt schätzungsweise 105.000,00 EUR eingespart.

Untersuchungen haben ergeben, dass drei im Bereich Park- und Gartenanlagenpflege eingesetzte Mitarbeiter pro Jahr ca. 160.000 m² bzw. in fünf Monaten ca. 66.500 m² einer dem Be-

reich Karlsruher Straße vergleichbaren Anlagenfläche bewältigen. Arbeiten in einem entsprechenden Umfang sollen nun in der Überbrückungsphase an externe Firmen vergeben werden. Erfahrungswerte zeigen, dass bei Vergaben entsprechender Pflegearbeiten an Firmen mit Kosten von insgesamt ca. 65.000,00 EUR zu rechnen ist. In den in diesem Jahr noch verbleibenden fünf Monaten sollen noch entsprechende Arbeiten zusätzlich vergeben werden. Es ist daher die Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe von 65.000 EUR erforderlich. Deckungsmittel stehen wie oben ausgeführt zur Verfügung.

Die von der Strukturkommission in der Sitzung am 27.09.2005 erteilten Prüfungsaufträge (Berechnung der möglichen Einsparungen, Pflege durch Bürger/Vereine, Diskussion der Pflegestandards etc.) werden derzeit noch bearbeitet. Die Resultate werden dem Gemeinderat noch vor den kommenden Haushaltsberatungen vorgelegt.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18. Juli 2006 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadtverwaltungsrat Metzzen erläutert die Vorlage und die Begründung für die überplanmäßige Ausgabe von 65.000 € im Verwaltungshaushalt.

Stadtrat Fey weist darauf hin, dass die Grünflächenpflege eine Pflichtaufgabe der Verwaltung sei und hier etwas getan werden müsse, da unter anderem Beschwerden aus der Bevölkerung aufgetaucht seien. Er stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass es positiv sei, dass die Auszubildenden übernommen werden sollen.

Stadtrat Worms stimmt für die FE-Fraktion der Verwaltungsvorlage zu.

Stadträtin Hofmeister berichtet, dass sich immer mehr Bürger um das „Grün“ vor ihrem Haus kümmern würden. Sie ergänzt, dass sie positiv beobachtet habe, dass die Bäume während der Hitzewelle regelmäßig gegossen worden seien und stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Saebel stimmt der Verwaltungsvorlage mit der Bemerkung zu, dass die Verwaltung hier zu einseitige Einsparungen vorgenommen habe.

Stadträtin Lumpp bestätigt, dass die Personaleinsparungen das Maß überschritten hätten, aber in diesem Bereich auch Einsparpotenzial bestehe. Sie betont, dass bestehende Straßen im Rahmen von Sanierungen immer mehr Baumzüge erhalten würden, die dann auch gepflegt werden müssten. Da sie auch keinen direkten Zusammenhang zwischen der überplanmäßigen Ausgabe und der Übernahme der Auszubildenden sehe, lehnt sie die Verwaltungsvorlage ab.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ohne weitere Aussprache wird mit 37:2 Stimmen oben stehender Beschluss gefasst.

- - -